



Eröffnung mit toller Party
ESCHEN/NENDELN – Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OK&JA) des Resch-Nendeln eröffnet mit einer tollen Party am nächsten Samstag um 19 Uhr ihren neuen Jugendtreff in Eschen.
 Nach langem Warten hat die Offene Kinder- und Jugendarbeit nun endlich einen neuen Treff in Eschen, auch in Eschen ihren eigenen Jugendtreff erhalten. Am 17. Dezember geht die Party los.
 Die neuen Öffnungszeiten sind ab dem 17. Dezember folgende: Treff Nendeln am Freitag von 17 bis 22 und in Eschen am Mittwoch von 16 bis 20 Uhr und am Samstag von 17 bis 22 für Jugendliche ab 12 Jahren!
 Die Aufgabe der Jugendarbeiter/-innen liegt darin, junge Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen, sie zur Mitbestimmung zu bewegen und dabei Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen.
 Im Treff haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen, Freundschaften zu knüpfen oder einfach nur «abzuhängen» und die Zeit miteinander zu verbringen. Die Mitarbeiter/-innen der «OK&JA» stehen Ihnen gerne als Bezugspersonen in jeglicher Hinsicht zur Verfügung, egal um welche Probleme es sich handelt!
 (PD)

KURSE

Dreidimensionales Gestalten mit Holz
SCHAAN – Die Teilnehmenden beherrschen nach diesem Kurs die Grundtechnik des Schnitzens und den Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen. Am ersten Abend wird abgeklärt, was an diesem und den folgenden Abenden gearbeitet und realisiert werden kann. Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die Grundtechnik des Schnitzens und erlernen den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen. Sie haben Gelegenheit Gebrauchsgegenstände oder Objekte ganz nach der eigenen Fantasie zu gestalten. Die Kursleiterin, Agatha Sele, ist Holzbildhauerin und leitet Kurse im GZ Resch und in der Migros Klubschule. Der Kurs 106 beginnt am Dienstag, 10. Januar um 19 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Jassen für Einsteiger
SCHAAN – Jassen ist in unserer Gegend das am weitesten verbreitete Kartenspiel. Es existieren unzählige Varianten und Spielarten, die in geselligen Runden mit zwei bis sechs Spielern gespielt werden. Dieser Kurs soll Spass und Freude am Jassen wecken und den Teilnehmenden die notwendigen Kenntnisse für eine Jasspartie vermitteln. Inhalt: Begriffe (Trumpf, Weis, Stick etc.) erklären; Spielregeln und Varianten des Partnerschiebers; Taktik und Strategie; Übungen und evtl. weitere Jassarten. Der Kurs richtet sich an alle, die es bisher verpasst haben, sich Jasskenntnisse anzueignen und nicht länger bei Spielrunden abseits stehen wollen. Der Referent, Peter Felix, ist Spielpädagoge und Spielleiter AKS, Mairfeld. Der Kurs 211 beginnt am Dienstag, 10. Januar um 19.30 Uhr im GZ Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Künstlerin Nannerl Mozart

Über «Leben und Wirken von Musikerinnen im 18. Jahrhundert» sprach Eva Riegler

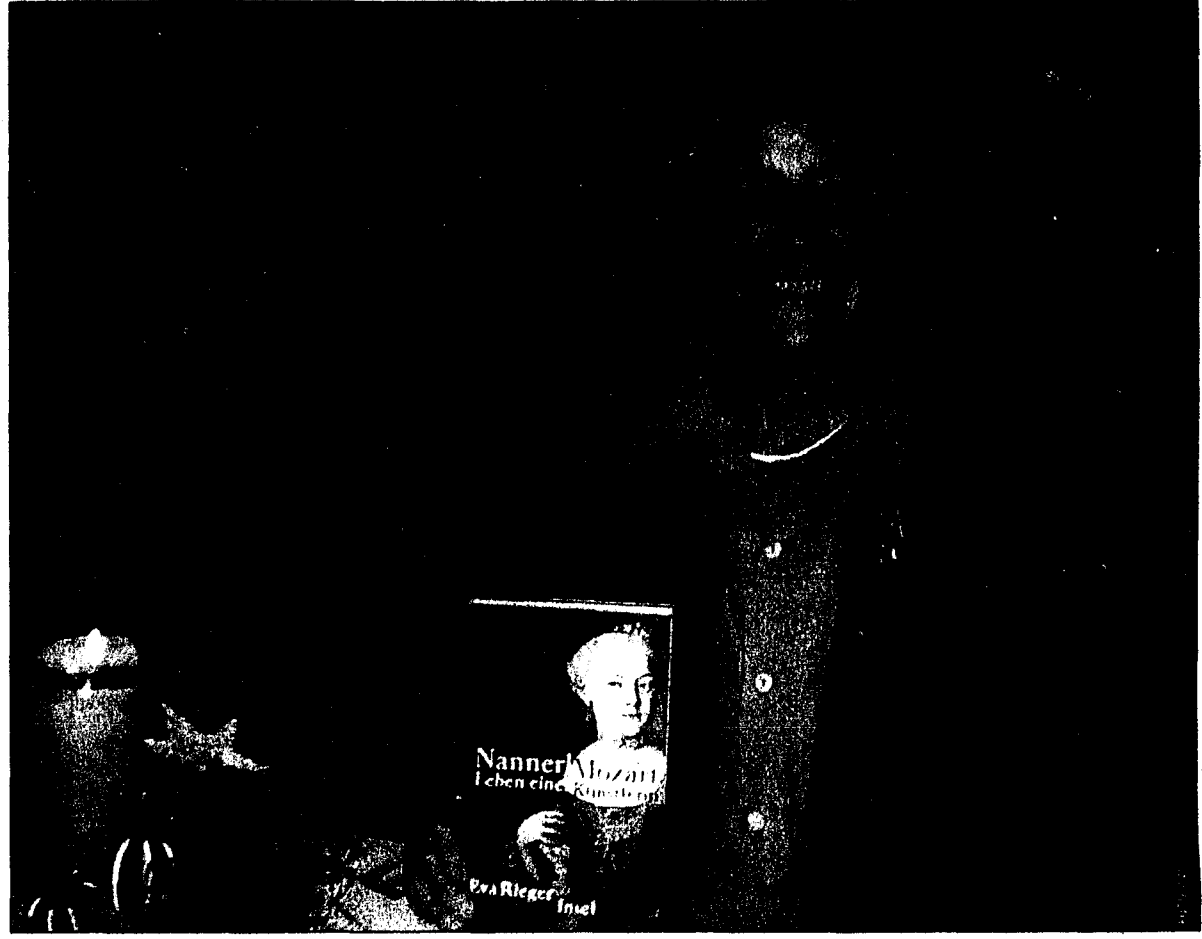
MAUREN – Im gestrigen Senioren-Kolleg beleuchtete Eva Riegler, Em. Professorin für Musikwissenschaft, Vaduz, das Leben und Wirken von Musikerinnen am Beispiel von Nannerl Mozart, der Schwester von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 250-Jahrjubiläum 2006 bevorsteht.

• Theres Matt

Musikstücke komponierender Zeitgenossinnen von Mozart umrahmten den Vortrag von Eva Riegler, verwiesen auf kompositorisches Schaffen von Frauen im 18. Jahrhundert, meist adeligen Kreisen entstammend, oder – wie bei Nannerl – Töchter von Musikern. «Komponistin» als Berufsbezeichnung gab es nicht, jedoch Frauen, die mit Musiknoten umgehen konnten, Lieder, Klavierstücke, ganze Oratorien schrieben.

Hochbegabte Nannerl

Nannerls Vater zählte seine hochbegabte Tochter, die komponieren und improvisieren konnte, zu den besten Tastenspielerinnen der Welt. Doch während die Emanzipationsbewegungen des Bürgertums aufgeklärtes Gedankengut und neue Lebensentwürfe für den Mann öffneten, wurde die Frau kulturell «ausgebürgert». Während Nannerls Bruder Wolfgang sich vom väterlichen Zwang befreite, in Wien eigene Wege ging, die ihn zu Höhen der musikalischen Welt führten, beaufsichtigte Nannerl im Salzburger Elternhaus das Gesinde, pflegte Hausmusik. Die Musikgeschichtsschreibung hat wunderliche Dinge über Nannerl konstruiert, ein Zerwürfnis zwischen den Geschwistern dargestellt, ungeachtet der Tat-



Professorin Dr. Eva Rieger referierte am Donnerstag im Senioren-Kolleg in Mauren zum Thema Leben und Wirken von Musikerinnen im 18. Jahrhundert.

sache, dass Nannerl ihr Leben lang Mozarts Stücke liebte und spielte, nach seinem Tod nichts unversucht liess, seine Musik der Nachwelt zu erhalten.
 Die Referentin betonte, wie Nannerl eine zeitlang in ganz Europa bekannt und berühmt war. Vater Leopold entdeckte ihre musikalische Begabung, bildete sie in Gesang und Cembalospiel aus. Der fünf Jahre jüngere Wolfgang wurde zusätzlich im Improvisieren und Komponieren unterrichtet. Auf einer Reise durch europäische Gross-

städte – 1763 bis 1766 – wurden beide Kinder bejubelt. Ab 1769 war Nannerl als Virtuosin nicht mehr dabei. Sie stand im heiratsfähigen Alter. Dazu passte das Bild des «Wunderkindes» nicht. Riegler umriss Nannerls Lebensstationen, ihre Heirat 1784 mit J.B. von Berchtold, der fünf Kinder in die Ehe mitbrachte.
Frauen als Komponistinnen
 Die Referentin erörterte, wie immer wieder darauf hingewiesen wird, dass Frauen weniger begabt

sein müssen als Männer, da es wenige Komponistinnen gebe. Sie beleuchtete vier zum künstlerischen Schaffen notwendige Eigenschaften: Freiräume, Lebenserfahrung, öffentliche Anerkennung, Berufstätigkeit. Dies fehlte in Nannerls Leben. Riegler umfasste tiefgreifend die Lebensumstände von Nannerl und Wolfgang. «Erst heute öffnen sich für Frauen Chancen, und die Anzahl der Frauen, die in Orchestern spielen sowie als Komponistinnen tätig sind, steigt von Jahr zu Jahr», sagte die Referentin.

Neues Design für triesen.li

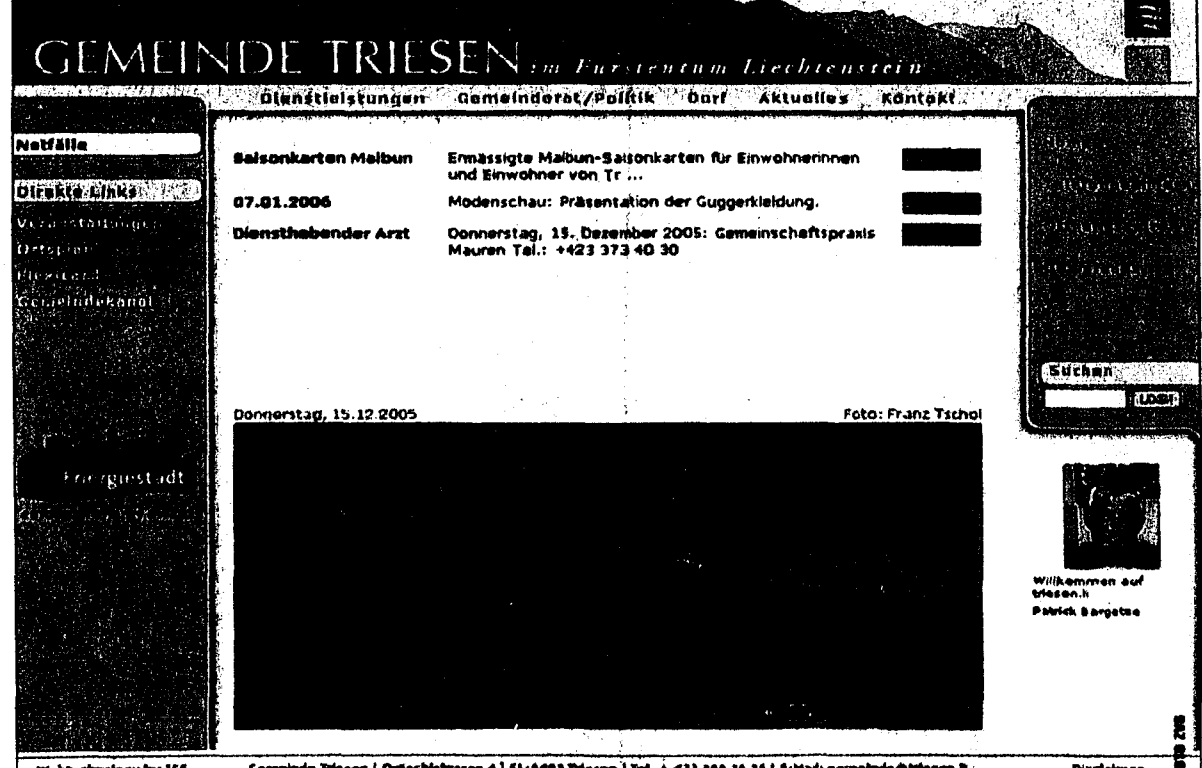
Homepage der Gemeinde Triesen neu gestaltet

TRIESEN – Seit bald vier Jahren ist die Gemeinde Triesen mit einem umfangreichen Informations- und Dienstleistungsangebot im Internet präsent. Die unaufhaltsame technologische Weiterentwicklung und die ständig steigende Akzeptanz dieses Mediums sind jetzt Anlass gewesen, die Homepage der Gemeinde neu zu gestalten und gleichzeitig in verschiedenen Teilbereichen benutzerfreundlicher zu machen.

Für die Neugestaltung verantwortlich zeichnet der Triesner Grafiker Franz Tschol (Werbeagentur Tangram, Vaduz), während die Technologie seit dem Start vor vier Jahren von der Triesner Firma ICS Management GmbH (Michael und Christoph Kindle) besorgt wird.

Gestaltung und Gliederung

Wie nahezu alle Internetauftritte von Gemeinden zeichnet sich auch die Triesner Homepage durch die Vielzahl der Informationen und Angebote sowie daraus folgend durch einen grossen Seitenumfang aus. Dieser Umstand stellt besondere Herausforderungen an die Strukturierung und Darstellung der Inhalte. Neben der Gliederung in verschiedene Haupt- und Unterrubriken ist auch die optische Gestaltung von entscheidender Bedeutung für die gute Benutzbarkeit des Seitenangebots. So dient die pro-



Die Homepage der Gemeinde Triesen wurde neu gestaltet und in verschiedenen Teilbereichen benutzerfreundlicher gemacht.

fessionelle Neugestaltung vor allem auch dazu, dass der Zugriff auf triesen.li noch einfacher und komfortabler gelingt. Eine weitere Herausforderung sowohl an die Gestaltung als auch an die Programmierung stellten neben dem Umfang aber auch die für den EU-Raum definierten Standards für barrierefreie, behindertengerechte Internetpräsenz dar. Obschon bei uns noch

keine verbindliche Verpflichtung hierfür besteht, entspricht die Homepage triesen.li bereits jetzt den diesbezüglichen Anforderungen.
Gemeindekanal neu auf triesen.li
 Verschiedenste Downloadrubriken, Veranstaltungskalender und Flexicard-Reservation sind nur einige der Angebote, die auf triesen.li

bereits seit längerer Zeit zur Verfügung stehen. Als jüngste Erweiterung wird demnächst auch das Rollbild (Text- und Bildtafeln) des Gemeindekanals in die Homepage integriert. Damit kann der TV-Gemeindekanal am Computerbildschirm auch ausserhalb von Triesen und ebenfalls von allen, die in Triesen über keinen TV-Kabelanschluss verfügen, empfangen werden. (PD)